

CHEFETAGE

ADOLF WINKLER



Während das LKH Klagenfurt in Manager-Konflikten liegt, rüsten Ordensspitäler für die Zukunft: Topmann für Friesach

Unternehmerkarriere zum Spitalsdirektor

Zuerst das Chaos um den Kabeg-Vorstand **Dieter Mandl**, nun der Streit um den untragbaren medizinischen Direktor **Thomas Koperna**: Sein Monaten steckt das LKH Klagenfurt in einer Manager-Krise, die sogar 300 Ärzte des Spitals aufbrachte. In aller Stille bemühen sich unterdessen die Kärntner Ordensspitäler, sich für die Herausforderungen der Zukunft zu rüsten. Synergieeffekte zwischen dem Krankenhaus der Barmherzigen Brüder in St. Veit und dem Elisabethenspital in Klagenfurt werden geschöpft, seit Verwaltungsdirektor **Michael Steiner** für beide Häuser zuständig ist.

Nun stellte man auch im Deutsch-Ordens-Spital Friesach mit der Bestellung eines Topmannes wichtige Weichen. Mit **Wolfgang Müller**, der sich gegen 23 Mitbewerber als neuer Verwaltungsdirektor durchsetzte, konnten Hochmeister Abt **Bruno Platter** und Generalökonom Pater **Frank Bayard** einen absoluten Unternehmens- und IT-Spezialisten gewinnen. Der in Hüttenberg aufgewachsene Müller hatte sich nach der HAK in Treibach mit 21 Jahren selbständig gemacht und ist als Begründer und Mastermind der Firma PCS bekannt. Diese hat mit ihrer Spitals-Software alle Kärntner Spitäler ausgerüstet – nur das LKH Klagenfurt wollte sie nicht. 2005 stieg Müller aus der zum Marktführer gewordenen PCS aus, um ein Asiengeschäft aufzubauen. Seine Ahis belieferte Spitäler bis Thailand und Malaysia mit Patienten-Informationssystemen. Nebenbei machte er den MAS für Healthcare an der Donau-Uni Krams. Jetzt wollte er ein Auszeit-Jahr einlegen, für Gattin **Andrea**, die drei Kinder und einen

Bauernhof in Eberstein. Da reizte ihn die Ausschreibung für die Nachfolge **Peter Strakas**, der in Friesach in den Aufsichtsrat geht. Das Teamwork mit Medizin-Direktor Primar **Felix Waidmann**, Pflegedirektorin **Martina Rabensteiner** und den rund 300 Spitals-Mitarbeitern beschreibt Müller so: „Ich bin kein Herabregierer.“

Die Du-Freundschaft zwischen Müller und Steiner sollte für die Kooperation mit St. Veit und Elisabethinen fruchtbar sein, betonen beide. Generalvikar **Engelbert Guggenberger**, Vorsitzender der Interessensgemeinschaft der Ordensspitäler: „Die Ordensspitäler leisten gute Dienste. Es ist in aller Sinne, dass man Synergien schöpft. Es ist begrüßenswert, wenn es Perspektiven für noch mehr Kooperation gibt.“

— ANZEIGE —



„Ich bin kein Herabregierer.“ Wolfgang Müller setzt im Spital Friesach auf Teamwork KK

10326192

BANK LEASING

HYPO GROUP
ALPE ADRIA

KÄRNTEN KANN

Gemeinsam Kraft entwickeln – für Kärntens Wirtschaft

Geben wir Kärntens Wirtschaft die Impulse, die sie heute braucht. Die Hypo Group Alpe Adria als Ihr Partner und Berater finanziert nicht nur Ihren privaten Wohnbau, sondern auch die Investitionsprojekte Ihres Unternehmens. Infos in jeder Filiale der Hypo Alpe-Adria-Bank AG.
www.hypo-alpe-adria.at

Geben Sie Ihren Träumen eine Chance.